

99-B09-278

Nouveau dictionnaire de biographie alsacienne / Fédération des Sociétés d'Histoire et d'Archéologie d'Alsace. Rédacteur-en-chef: Jean-Pierre Kintz. - Strasbourg : Fédération ... - 30 cm. - (Fédération ..., 8, Place de l'Hôpital, F-67000 Strasbourg). - FF 120.00 (à Lfg.)

[4279]

1. Aa - Bz. - [1982] - 1984. - 437 S. : Ill. - Enth. Lfg. 1 - 5
2. Ca - Fa. - 1985 - 1987. - S. 440 - 905 : Ill. - Enth. Lfg. 6 - 10
3. Fe - Ha. - 1988 - 1989. - S. 907 - 1461 : Ill. - Enth. Lfg. 11 - 15
4. He - Kie. - 1990 - 1993. - S. 1463 - 1956 : Ill. - Enth. Lfg. 16 - 20
5. Kie - Mar. - 1993 - 1995. - S. 1957 - 2536 : Ill. - Enth. Lfg. 21 - 25
6. Mar - Reic. - 1995 - 1997. - S. 2537 - 3132 : Ill. - Enth. Lfg. 26 - 30

Zuletzt:

Lfg. 32. Rob à Sa. - 1998. - S. 3251 - 3382 : Ill. - FF 130.00

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Obwohl der **Nouveau dictionnaire de biographie alsacienne (NDBA)** bereits seit 1982 mit jährlich ca. zwei Lieferungen sehr regelmäßig erscheint, verdient es ob seiner Bedeutung einen verspäteten Hinweis, zumal es noch nicht abgeschlossen ist und bis zu seiner Fertigstellung noch mehrere Jahre vergehen werden. Herausgeber ist die Fédération des Sociétés d'Histoire et d'Archéologie d'Alsace, die Dachorganisation von immerhin 91 lokalen und regionalen historischen Gesellschaften, aus deren Mitgliedern die Bearbeiter der Biographien rekrutiert werden. Daß ein derartig umfangreiches Werk lieferungsweise erscheint, ist durchaus gerechtfertigt, nicht akzeptabel ist dagegen, daß man sich bisher nicht entschließen konnte, den Benutzern des **NDBA** an einer Stelle die Gesamtkonzeption des Unternehmens vorzustellen: vielmehr ist man auf die jeder Lieferung beigegebenen Einleitungstexte und die Anmerkungen der Redaktion angewiesen, die überwiegend aus sich wiederholenden Mitteilungen bestehen, unter denen aber immer wieder planlos wichtige Informationen versteckt sind. [1] In Lfg. 8 (1985) findet man dann einen unspezifischen Hinweis auf einen Beitrag in der von derselben Fédération herausgegebenen **Revue d'Alsace**. [2] Auf diesem Aufsatz des Chefredakteurs des **NDBA** basieren die folgenden Ausführungen, ergänzt um Informationen aus den Einleitungstexten zu den weiteren inzwischen erschienenen Faszikeln.

Obwohl für das Elsaß mehrere allgemeine und noch mehr spezielle biographische Nachschlagewerke existieren, [3] wurde das Fehlen eines modernen, umfassenden Werkes seit langem als nachteilig empfunden. Pläne, das zu Beginn unseres Jahrhunderts erschienene, inhaltlich und methodisch inzwischen veraltete Werk von Sitzmann [4] zu ersetzen, gehen in die sechziger Jahre zurück, in denen - basierend auf dem **Dictionnaire** von Sitzmann - eine umfassende Liste der zu berücksichtigenden Namen aufgestellt wurde. Als man dann in den siebziger Jahren an die Verwirklichung des Unternehmens ging, schuf die Fédération mehrere ständige Arbeitsgruppen, darunter eine, "régie de

lettres" genannte, um die endgültige Liste der zu berücksichtigenden Namen festzulegen. Die Auswahlkriterien sind die bei National- und Regionalbiographien üblichen: namhafte Elsässer, Nicht-Elsässer, die im Elsaß gewirkt haben, Personen, die vor 1871 auf dem heutigen Territoire de Belfort geboren wurden und dazu - als Ausnahme - einige andere bedeutende Personen, auf die keines der beiden erstgenannten Kriterien zutrifft, allein auf Grund der Tatsache, daß sie bei Sitzmann verzeichnet waren und man sich (zu Recht) dazu entschlossen hat, sämtliche dort vorkommenden Namen in neuen oder aktualisierten Artikeln auch im **NDBA** zu berücksichtigen. Da das Kriterium "bedeutende Persönlichkeit" für sich alleine nicht ausreicht, wurden Inhaber gewisser politischer, administrativer, kirchlicher und militärischer Ämter und Funktionen grundsätzlich aufgenommen (S. 341 - 342). Trotz dieser Entscheidung bleibt natürlich noch genügend Ermessensspielraum, der allerdings durch die genannte Arbeitsgruppe sinnvoll ausgefüllt wird. Der Vorbemerkung in Lfg. 27 (1996) kann man entnehmen, daß Politiker, Kirchenleute, Künstler und Architekten sowie Militärs[5] mit je ca. 15% und Vertreter von Industrie und Handel, Juristen, Mediziner sowie Schriftsteller und Journalisten mit je ca. 6% vertreten sind. Eine Besonderheit, die das **NDBA** sowohl von seinem Vorgänger als auch von den meisten Regionalbiographien unterscheidet, ist die Tatsache, daß es sich nicht auf Verstorbene beschränkt, sondern auch noch Lebende berücksichtigt, allerdings nur dann, wenn der Höhepunkt ihrer Karriere mindestens zwanzig Jahre zurückliegt; dazu werden diesen Personen die Artikel grundsätzlich zur Billigung vorgelegt. Inhalt und Aufbau der Artikel bieten das in derartigen Werken Übliche: Namen und Namensvarianten, Geburts- und ggf. Todesort und -datum, knappen Angaben zu Herkunft, Beruf und Religionszugehörigkeit, Zahl der Kinder, Todesumstände (die Autoren sind gehalten, genaue Daten an der Quelle, z.B. in den Kirchenbüchern, zu erheben); die auch sprachlich konzise Lebensbeschreibung betont den Bezug zum Elsaß; die subjektive Personalbibliographie beschränkt sich bei produktiven Autoren auf die Hauptwerke, die objektive stellt eine wertende Auswahl dar und kann dann knapp ausfallen, wenn eine Personalbibliographie bereits an anderer Stelle veröffentlicht ist. Die Artikel sind gezeichnet (von Ausnahmen abgesehen, in denen der Verfasser die Anonymität vorzog) und behandeln ganz überwiegend einzelne Personen, z.T. liegen auch Sammelartikel für ganze Familien vor. Die Artikel sind insgesamt eher knapp (eine Viertelspalte bis 3 Spalten), ganz lange bilden die Ausnahme (19 Sp. für M. Bucer, davon 7« Sp. Bibliographie). Viele Artikel sind mit Schwarzweißporträts illustriert, in neueren Lieferungen finden sich sogar farbige Porträts auf Tafeln; nur bereits Verstorbene erhalten Porträts, doch sind Frauen von dieser Beschränkung ausgenommen. Der Anteil der Frauen ist allerdings mit ca. 1,7 % erstaunlich niedrig, was vermutlich auch mit den oben referierten speziellen Auswahlkriterien zusammenhängt, die Personengruppen betreffen, die (zumindest früher) ausschließlich Männern vorbehalten waren. Mit der letzten, für diese Rezension berücksichtigten Lfg. 32 (1998) waren bereits ca. 8500 Personen verzeichnet, von denen ca. 55 % auf solche des 19. und 20. Jahrhunderts entfallen. Trotz der Sorgfalt bei der Auswahl ist eine Lieferung mit Nachträgen und Verbesserungen vorgesehen. Als erfreuliche Tatsache sei auch noch erwähnt, daß der Preis je Lieferung seit 1982 nur minimal erhöht worden ist, was nicht zuletzt einer indirekten Subvention zu danken ist, die es ermöglicht, das Werk vielen elsässischen Schulen kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt handelt es sich beim **NDBA** um eine Regionalbiographie höchster Qualität, für die es in anderen französischen Regionen nichts Vergleichbares gibt und dem auch kein deutsches Bundesland etwas Gleichartiges an Umfang und Geschlossenheit der Konzeption zur Seite stellen kann.

Klaus Schreiber

[1]

Nicht einmal Band-Titelblätter wurden bisher geliefert, und man ist auf das Studium der genannten Texte angewiesen, um zu erfahren, wann ein Band komplett ist. ([zurück](#))

[2]

Le nouveau dictionnaire de biographie alsacienne / Jean-Pierre Knitz. // In: Revue d'Alsace. - 112 (1986), S. 337 - 348. ([zurück](#))

[3]

Sie wurden im Hinblick auf die Bearbeitung des **NDBA** im folgenden Verzeichnis zusammengestellt: **Répertoire bibliographique des biographies collectives d'Alsace** / Christian Wolff. - Strasbourg, 1962. - IV, 70 S. - (Publications de la Fédération des Sociétés d'Histoire et d'Archéologie d'Alsace ; 3). ([zurück](#))

[4]

Dictionnaire de biographie des hommes célèbres de l'Alsace : depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours / par Edouard Sitzmann. - Rixheim. - 1 (1909) - 2 (1910). - Reprint mit neuer Einleitung: Paris, 1973. - Noch 1984 erschienen weitere, aus dem Nachlaß Sitzmanns herausgegebene, von ihm selbst nicht veröffentlichte Artikel, darunter für Personen, die nach Abschluß des Werkes bis 1917 verstorben waren: **Notices biographiques manuscrites et inédites** / Edouard Sitzmann. Ed. par Denis Joseph Sibler. - Matzenheim, 1984. - 107 S. - Der Rezensent konnte diesen Titel allerdings weder in der **Bibliographie de la France** noch in der **Bibliographie alsacienne** nachweisen. ([zurück](#))

[5]

Darunter "des centaines de généraux"; diesen ist das folgende spezielle biographische Lexikon gewidmet:

Dictionnaire biographique des maréchaux et généraux alsaciens et des maréchaux et généraux morts en Alsace de l'Ancien Régime à nos jours / Alphonse Halter. - [Biesheim] : [Halter], 1994. - 340 S. : Ill. ; 28 cm. - (Mme A. Halter, 9 rue du Mas d'Agenais, F-68600 Biesheim) [4339]

Sie enthält ca. 900 Namen von Marschällen und Generälen vom Ancien Régime bis heute (jedoch keine noch lebenden), die entweder im Elsaß geboren wurden oder dort gestorben sind, darunter zahlreiche, die im **NDBA** entweder ganz fehlen, oder die dort kürzer dargestellt sind. Die Biographien basieren zumeist auf den Akten der **Archives Historiques de l'Armée** in Vincennes. ([zurück](#))